



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 16. October.

Bekanntmachungen.

Controll-Versammlungen.

Nachdem der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Herbst-Controllversammlungen von dem königlichen Brigade-Commando die Bestätigung erhalten hat, werden:

a) die Wehrlente, Reservisten und die auf Reclamation entlassenen, sowie die als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 1. Compagnie 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controllen beordert:

zum 21. October e., Mittags 12 Uhr, in Lützen im Gasthof „zum rothen Löwen“ die Mannschaften aus Lützen, Bothfeld, Döhlen, Großdöhlen, Kleindöhlen, Müchlig Meuchen, Meyben, Kapitz, Köcken, Eckertbar, Eckfölen, Schweißwitz, Stöhwitz und Thronitz,

zum 21. October e., Nachmittags 3 Uhr, in Großgörschen am Denkmale die Mannschaften aus Großgörschen, Gaja, Gisdorf, Gostau, Großschorlopp, Hohenlohe, Rigen, Kleingörschen, Kleinshorlopp, Kölzen, Löben, Mutschwitz, Peißen, Pobles, Rahna, Scheidens, Seegel, Sittel, Sebesten, Söhen, Starstedel, Thraun, Tornau und Zwickau,

zum 22. October e., Mittags 12 Uhr, in Kleingoddula am Pfisterschen Gasthofe die Mannschaften aus Kleingoddula, Baldis, Dehlig a/S., Eilerbach, Großgoddula, Kauern, Keuschberg, Kleincorbertha, Debles, Deglitzsch, Ragwitz, Schlehtewitz, Teuditz, Tollwitz, Westa und Zöllschen,

zum 22. October e., Nachmittags 3 Uhr, in Köschau am Gasthofe die Mannschaften aus Köschau, Rampitz, Altranstädt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Kennewitz, Kempitz, Deglich, Dnrau, Porbitz mit Poppitz, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben und Wipshersdorf,

zum 23. October e., Vormittags 9 Uhr, in Wallendorf am Gasthofe die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Gollenbey, Grepau, Kriegsdorf, Köpzig, Köpzig, Müschau, Preßsch, Traagarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüstenneuzsch, Zöschchen und Zschernsdorf,

zum 23. October e., Mittags 12 Uhr, in Horburg am Gasthofe die Mannschaften aus Horburg, Maßlau, Dölkau, Ermlitz, Göhren, Günthersdorf, Kleinliebenau, Köpzig, Müchlig, Oberbau, Rahms, Köpzig, Müchlig, Wehlig, Wehmar, Zschöbergen und Zweimen,

zum 23. October e., Nachmittags 3 Uhr, in Schkenditz am Rathskeller die Mannschaften aus Schkenditz, Altscherbitz, Beuditz, Curasdorf, Gännewitz, Modewitz und Wapitz.

b) die Wehrlente, Reservisten und die auf Reclamation entlassenen, sowie die als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 2. Compagnie 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controllen beordert:

zum 25. October e., Vormittags 9 Uhr, in Beuchlitz am Gasthofe die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Benkendorf, Hölleben, Köpzig, Köckendorf, Rassenhof und Schlettau,

zum 25. October e., Mittags 12 Uhr, in Dörstewitz am Gasthofe die Mannschaften aus Dörstewitz, Bündorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Corbertha, Anapendorf, Witzkau, Neukirch, Neufkirchen mit Seidendorf, Rattmannsdorf und Schopau,

zum 26. October e., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Gasthofe zum Stern die Mannschaften aus Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaben, Gracau, Krohndorf, Großgrärendorf, Kleingrärendorf, Kleinlauchstädt, Niederlobicau, Niederkriegstädt, Oberlobicau, Oberkriegstädt, Raschwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schabendorf, Schorterei, Strößen und Wünschendorf,

zum 26. October e., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Schießhause die Mannschaften aus Schaffstädt, Gasthaus „Frei im Felde“ und Niederwünsch,

zum 27. October e., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthofe die Mannschaften aus Frankleben, Agendorf, Benndorf, Blößen, Geula, Körbisdorf, Köpzig, Naundorf, Niederbeuna, Reupitz, Rünüdt, Oberbeuna und Zscherben,

zum 27. October e., Nachmittags 3 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Gröhlwitz, Daspitz, Gohligitzsch, Leuna, Ockendorf, Köpzig, Spargau und Kirchföhrendorf

zur Controllversammlung pünktlich zu stellen. Militairpapiere sind mitzubringen. Sollten Mannschaften durch Krankheit oder gerichtliche Termine verhindert sein, den Controllversammlungen bei zu wohnen, so ist dies durch ärztliche oder amtliche Atteste rechtzeitig zu bescheinigen. Die Medaillen sind anzulegen. Die Mannschaften der Stadt Merseburg erhalten besondere Ordre.

Mannschaften, welche sich an einem anderen Controllplatz gestellen, als wohin sie durch diese Bekanntmachung beordert sind, werden ohne Weiteres zurückgewiesen und zu einer Nachcontrole beordert.

Weißenfels, den 6. October 1869.

Das Commando

des 1. Bataillons (Weißenfels) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.
von Kessel, Oberstleutnant z. D. und Bezirks-Commandeur.

Vorstehende Bekanntmachung haben die Ortsbehörden zur besonderen Kenntniß der betreffenden Mannschaften zu bringen, da eine specielle Beorderung nicht erfolgt.

Merseburg, den 6. October 1869.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ein Verzeichniß von in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäumen, sowie Zier- und Obststräuchern, welche in der königlichen Landes-Baumschule zu Sans-Souci bei Potsdam pro 1869/70 verkauft werden, in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Merseburg, den 12. October 1869.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Verpachtung des Kreis-Arbeitshauses.

Das in der Vorstadt Altenburg hieselbst belegene Kreis-Arbeitshaus, bestehend aus Vorder- und Hintergebäude mit einer Dienstwohnung, 7 Schlaf- und Arbeitszimmern, 6 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, Keller, großem Hofraum, sowie aus 4 Schuppen und einem Areal von ca. 12 Morgen, sehr gut geeignet zu einer gewerblichen Anlage, soll nach erfolgter Auflösung vom 1. April f. J. ab verpachtet werden.

Zu diesem Behufe habe ich Termin auf den **1. Februar f. J., Vormittags 10 Uhr**, in dem Hause selbst angesetzt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die speciellen Bedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Die Hauptbedingungen sind folgende:

- 1) die Anstalt wird vom 1. April 1870 ab auf 3 oder 6 Jahre an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl der Licitanten Seitens der Pächter, verpachtet;
- 2) das Nebenhaus kann gegen 1jährige Kündigung von Seiten des Kreises aus der Verpachtung zurückgezogen werden;
- 3) der Deconom Frißsche verbleibt im Hause;
- 4) bauliche Veränderungen werden auf Antrag des Pächters entweder auf seine oder des Kreises Kosten nach näherer Bestimmung vorgenommen;
- 5) Aterverpachtungen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der kreisständischen Commission vorgenommen werden.

Merseburg, den 6. October 1869.

Der Director des Kreis-Arbeitshauses,
Königliche Landrath
Weidlich.

Eine hier gefundene Rettungsmedaille ist von dem sich legitimirenden Besitzer derselben im hiesigen Polizeibureau in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 14. October 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind aus dem Steinhauer-Arbeitschuppen an der Bahnhofstraße 13 Stück eiserne Keile, 1 Vossfel, 2 eiserne Winkel und 1 blaue mit Oelfarbe beschmutzte Schürze entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf dieser Gegenstände und sind uns etwainige Verdachtsmomente sofort mitzutheilen.

Merseburg, den 11. October 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

In unser Genossenschafts-Register ist heute folgender Vermerk: Als Vorstands-Mitglieder des Consum-Vereins zu Merseburg — Eingetragte Genossenschaft — sind bis alt 1869 gewählt:

- 1) der General-Commissions-Secretair **Weber** als Director,
- 2) der General-Commissions-Kanzlei-Assistent **Krest** als Stellvertreter,
- 3) der General-Commissions-Kanzlei-Assistent **Beyer** als Schriftführer

eingetragen auf Grund der Anmeldung vom 17. zufolge Verfügung vom 18. September c.

Merseburg, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In unerm Handelsregister-Register ist die Firma:

Wek et Leibner hier,

Nr. 51. des Registers, gelöscht zuolge Verfügung vom heutigen Tage.

Merseburg, den 4. October 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

In unser Handelsgesellschafts-Register ist zufolge Verfügung vom 7. October c. sub Nr. 53. die von dem Kaufmann Gustav Herrmann Göbe zu Lützen und dem Apotheker Moriz Rudolph Frißsche daselbst unterm 1. Mai 1868 unter der Firma **Göbe et Frißsche** in Lützen errichtete offene Handelsgesellschaft eingetragen worden.

Merseburg, den 7. October 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Deconomen Carl Christian **Magdeburg** zu Erträgen hat der Getreidehändler Ernst Dietrich zu Halle nachträglich eine Forderung von 35 Thlr. 19 Sgr. und die verehelichte Christiane Erdmuth Magdeburg geb Leutschbein hier, Ehefrau des Gemeinschuldners, zwei dergl. von 1105 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. und 324 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den **2. November c., Mittags 12 Uhr**,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 9. anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 7. October 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses

Rindfleisch.

Der im Merseburger Kreisblatte Nr. 74. unterm 10. v. M. wider den Arbeiter Wilhelm Petsche erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung desselben erledigt.

Merseburg, den 12. October 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Anzeige. Kapitalien von 6000, 5000, 1000, 800 und 500 Thlr. sind theils sofort, theils zum 1. December und 1. Januar f. J. auf Feldarundstück-Hypothek auszuliehen durch den Kr. Auct Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commission I. Lützen.

Die dem Ziegeldackermesser Gustav Ludwig **Bretschneider** gehörigen, unter Nr. 40. Vol. I pag. 625. des combinirten Hypothekenbuchs von Großlehna eingetragenen Grundstücke, als:

A 1. das zu Großlehna gelegene, unter Nr. 42. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör,

B 1. ein Planstück in Großlehnaer Flur Nr. 80 der Karte von 160 Ruthen,

Nr. 41. der Gebäudesteuerrolle und Nr. 41. der Grundsteuermutterrolle — jährlich mit 20 Thalern Nutzungswerth zur Gebäudesteuer und mit 2,01 Thalern Reinertrag zur Grundsteuer veranschlagt, sollen in nothwendiger Subhastation

am **30. November 1869, von Vormittags 11 Uhr ab**,

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und

am **3. December 1869, Vormittags 11 Uhr**,

das Urtheil über den Zuschlag publicirt werden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein, sowie sonstige Nachweisungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Saline wird die Stelle eines Nachwärters, mit welcher ein monatliches Einkommen von 14¹/₂ Thlr verbunden ist, mit dem 1. November d. J. vacant Civilverordnungs-berechtigte Personen, welche zur Uebernahme dieser Stelle Willens und qualifizirt sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich bei unterzeichnetem Amte baldigst melden.

Dürrenberg, den 6. October 1869.

Königliches Salzamt.

Dienstag den 19. October c., Vormittags 9 Uhr,

wird die Lieierung von Stroh und Dünger zur Bedeckung der Bottiche hiesiger Wasserkunst im meinem Bureau publicirt. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Opel, Bauinspector.

Weiden-Auction.

Die ein- und zweijährigen Weidenbestände auf den dem Rittergute Schkopau gehörenden, ca. 20 Moraaen umfassenden Anlagen sollen **Montag den 18. d. M., von Vormittags 11 Uhr ab**, in einzelnen Parzellen öffentlich an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Der Verkauf beginnt in der Nähe der Schkopauer Ziegelei.

Schkopau, den 11. October 1869.

Der Förster **Reinhardt**.

Auction in Merseburg. Sonnabend den 16. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellersaale versch. Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Kommoden, Petzstellen, Uhren u. dergl. mehr, sowie auch 1 Drehbank, 1 noch brauchbares Instrument — 1. Flügel, — 1 gute Doppelstinte mit versch. Jagdge-äthschaften und 1 Partie alte und neue Kleidungsstücke, sowie ein guter Schreibtisch, meistb. gegen Baarzahlung versch. werden. Merseburg, den 11. October 1869.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Sonnabend den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen circa 40 Ruthen Kartoffeln meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sammelplatz an der Funkenburg.

Kämpf, Flurschüge.

Gartengrundstücks-Verkauf.

Das allhier in der Unteraltenburg Nr. 758. sehr günstig gelegene Gartengrundstück von über 6 Morgen soll parzellenweise event. im Ganzen und mit oder ohne Hausgrundstück verkauft werden. Licitations-Termin hierzu ist auf **Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle** anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und die Besichtigung zc. des fragl. Gartengrundstücks kann täglich stattfinden.

Merseburg, den 15. October 1869.

A. Rindfleisch, Rr. Auct. Comm.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in einer Vorstadt von Weisensfeld, welches 196 Thlr. Mietzins trägt und erst vor 4 Jahren erbaut ist, soll mit ca. 1/2 Morgen daran liegendem Garten für 2750 Thlr. veränderungs halber schleunigst mit 500 Thlr. Anzahlung käuflich übergeben werden; 2/3 der Kaufgelder können fest stehen bleiben. Schließlich wird noch bemerkt, daß das Haus für Landleute, welche in die Stadt ziehen wollen, sehr passend ist, weil 3 gewölbte Schweine- nebst Ziegenställen und schöne Kellerräumlichkeiten mit daran gebaut sind. Alles Nähere bei

Adam Brand.

1350 Thaler sind sofort aber womöglich auf ländliche Grundstücke im Ganzen oder im Einzelnen hypothekarisch auszuliehen durch

Adam Brand.

Geld auf Wechsel wird ausgeliehen durch

Adam Brand in Weisensfeld,
Marienstraße Nr 155.

Sofort zu verkaufen

1) eine von der Thüringischen Eisenbahn eine Stunde entfernt in einem Dorfe gelegene **Besitzung**, bestehend aus 3/4 Morgen Feld, einem kleinen Ortsteil und einem Gebäudecomplexe, worin **Bierbrauerei, Schenkwirtschaft, zu welcher ein neugebaulter Tanzsaal und eine überdeckte Regelbahn** gehören, und ein mit dem **Kleinhandel mit Spirituosen verbundener Materialhandel** betrieben werden, zu dem, mit Rücksicht darauf, daß keine weitere Schenkwirtschaft im Dorfe existirt und die Gebäude im guten baulichen Zustande sich befinden, höchst geringen Preise von 3800 Thlr.;
2) eine inmitten einer frequenten **Kreisstadt** des Regierungsbezirks Merseburg gelegene, fortwährend hinreichende Wasserkraft genießende, täglich 16 bis 20 Berliner Schiffe fertigende und vor 3 Jahren **neuerbaute Mühle** mit 2 amerikanischen Mahlagren, einem Schrotgange und einer Reinigungsmaschine, sowie außerdem mit einer **Äckerei**, worin täglich 2mal Schwarzbrot zum Verkauf gebaden werden muß und mit einem **starken Mehlhandel** verbunden, für den ebenfalls geringen Preis von 7000 Thlr., worauf nur 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu leisten sind.
Weitere Auskunft ertheilt

Merseburg, den 10. October 1869.

G. Neuter, Königl. Regier. Secr. a. D.



Zwei Schlachteschweine stehen zu verkaufen **Todtengräbergasse Nr. 451.**

20 Stück Kanarienvögel,

Nachtigallschläger, von der Nachtigall gelernt, 12 Stück junge und 8 Stück 1 Jahr alte, gut passend als Vorkläger und pfeifen die Klingelholle, Glucke, Hohlweise und Nachtigallschlag, sind zu verkaufen **Saalgasse Nr. 405.**

N. Gehling.

Eine Stube und Kammer mit Möbel ist zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen

Sältergasse Nr. 658.

In meinem Hause ist die 1. Etage zu vermieten und kann sofort oder zu Neujahr bezogen werden.

H. Peuschel, Neumarkt Nr. 861.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden **Markt Nr. 12.**

L. Rathe, Klempnermeister.

Anständige Schlafstellen stehen offen **Unteraltenburg 757.**
Gr. Sigtigasse Nr. 585. ist ein Logis mit allem Zubehör zu vermieten und Neujahr zu beziehen.

Logis-Vermiethung. Ein freundliches Logis, bestehend aus Entrée, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Vorplatz und Mitgebrauch des Waschaufes, ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Burgstraße 294.**

Ein Louis an stille Mieter ist zu vermieten **Dom 231.**

Ich mache hiermit bekannt, daß ich veränderungs halber nicht mehr **Saalgasse 408.**, sondern **Schmalegasse 519.** wohne.

K. Neumann, Korbmachermeister.

Gesucht

wird sofort eine Familienwohnung, bestehend aus 2 Wohnzimmern, 2 Schlafzimmern, Küche und sonstigem Zubehör, von einem hierher versetzten Beamten. Adressen unter **S. S.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Meinen werthen Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt **Saalgasse Nr. 408.** wohne.

Gleichzeitig halte mich zum Bezug von Rohrstühlen empfohlen.

Seiner. Möbius, Kunstforbster.

Geschäft: Unteraltenburg Nr. 811.

L. Ittger, Uhrmacher.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse No 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Geschäfts-Anzeige.

Mein Lager von selbstgefertigten **Möbeln** in Birke, Kiefer, polirt und lackirt, offerire zu den billigsten Preisen.

Sänel, Tischlermeister,
Neumarkt vis à vis der Kirche.

Allenneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit **Gewinnen** bedeutend vermehrte **Capitalienverloosung** von **nahe 4 Millionen.**

Die Verloosung **garantirt** und **vollzieht** die **Staats-Regierung** selbst.

Beginn der Ziehung am **20. October d. J.**

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom **Staate** **garantirt**es **wirkliches Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) und **bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose** gegen frankirte Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** **staatlich** beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.**

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von **2 Thalern.**

Gewinnelder und **amtliche Ziehungslisten** sende **unter Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach **Entscheidung prompt** und **verschwiegen** zu.

Durch **meine** von **besonderem Glück** **begünstigten Loose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000**, mehrm. **125,000**, mehrmals **100,000**, **kürzlich** schon wieder das **grosse Loos** von **127,000** und **jüngst** am **30. Juli** schon wieder **5 der grössten Haupt-Gewinne** in dieser Gegend **ausbezahlt.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der **Bequemlichkeit** halber auch **ohne Brief**, **einfach** auf einer **jetzt übliche Postkarte** machen. Dieses ist **gleichzeitig** **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.**

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg**,
Haupt-Comtoir, Bank- und Wechselgeschäft.



Fertige Sophas von 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, **Bettstellen** mit Sprungfeder-Matrasen von 11 Thlr. an bei
Otto Bernhardt, Tapezierer,
Breußergasse 54.

Zur bevorstehenden Winter-Saison

empfehl**t** Filzhüte, Blumen und Gutfacon's, sowie Sammet-, Seiden- und Atlasbänder in großer Auswahl zu bedeutend billigen Preisen.
Auch werden Façon- und runde Hüte sauber und billigt modernisirt in der Fuß- und Weißwaarenhandlung von

Wilh. verm. Justin.

Stulpen, Kragen, Schlipse, Morgenhäubchen, Pliffestreifen, Einsatz- und Waschlspitzen, Kinderhäubchen, mit und ohne Garnirung, Schürzen, Lägchen u. s. w.

Chemisettes, Herrenkragen, Schlipse, Stulpen, Oberhemden, Arbeitsblousen empfiehl**t** billigt

die Fuß- und Weißwaaren-Handlung von
Wilh. verm. Justin,
Entenplan 197. vis à vis der Stadtkirche.

Reisepelze, Gehpelze,
Damenpelze,
Pelze ohne Ueberzug,
Pelzfutter, Mütze,
Kragen, Stola und
Manchetten.
Borduren von Angora,
Kanin in braun, weiß,
schwarz und weiß.
Größte Auswahl.
Billigste Preisstellung.

J. G. Knauth,

81. Entenplan 81.

**Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Fabrik
und Lager.**

Alle Bestellungen und Reparaturen werden prompt
ausgeführt.

Neueste
Seiden- und Filzhüte, Knaben- und
Kinderhüte, Herren-, Knaben- und
Kindermützen, französische und englische
Mützen, sowie eigenes Fabrikat in
Luch-, Velour-, Pelz- u. a.
Stoffen, Militair-Mützen, Hand-
schuhe, Binden und Cocarden, alle
Sorten Handschuhe, Hofenträger,
Schlipse, Chemisettes in weiß u. bunt.
Billigste Preise.

Winter-Mäntel

in allen Façons und grosser Auswahl empfang

J. Schönlicht.

Derselbe empfiehl**t** Pecco-Thee in vorzüglicher Qualität Original-Verpackung in halben Pfunden.



Die seit länger als fünfzehn Jahren gegen Gicht- und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das **Oel**, sowie die **Waldwoll-Unterkleider**,
Flanell, **Strickgarn**, **Sohlen** u. s. w.

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für **Merseburg** nur allein echt zu haben bei

Moritz Seidel.

Göpel Dreschmaschinen

von unübertroffener Leistung und dauerhaftem Bau mit schmiedeeisernen Spiralschlagern, ohne Verletzung der Frucht arbeitend und reinen Ausdrusch bewirkend, empfehlen wir schon von 140 Thlr. an.

Ausgedehnte Garantie und **höchst günstige Zahlungsbedingungen** sind geboten, wie auch ein **Probendrusch** vor Ankauf bereitwilligst gestattet wird. Für die Gebrauchstüchtigkeit unseres Fabrikates bürgt am sichersten der damit seit Jahren in **Deutschland** erzielte **enorme Absatz**. Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

Leipzig - Reudnitz, im October 1869.

Götjes, Bergmann & Co.,
Eisengiesserei und Maschinenbau-Anstalt.

F. A. Wallberg
in Erfurt

empfehl**t** hierdurch seine neu eingerichtete mit den besten Appretur-Vorrichtungen versehene

Dampf-Färberei, Druckerei und Waschanstalt.

Seidene und **halbseidene Stoffe**, als: **Taffet** und **Atlas-Noben**, **Crépe de Chine-Tücher**, **Bänder**, **Blonden**, echter **Sammet** u. s. w. werden auß Besten gefärbt, appretirt und bedruckt.

Wollene und **halbwollene Stoffe**

aller Art werden sowohl neu gefärbt als auch in beliebigen hellfarbigem Grund mit Dampfdruck bedruckt und so den Neuen ganz gleich hergestellt.

Mousseline- und Kattun-Bleich- und Druckerei.

Getragene **Sommer-Mousseline-Kleider** werden gebleicht und mit geschmackvollen **Mustern** in großer Auswahl und allen Farben bedruckt.

Kunst-Wasch-Anstalt.

Cachemir, **Crépe de Chine-Tücher**, **seidene Zeuge**, **Blonden**, **Bänder** werden in **schönstem Weiß**, **Tischdecken**, **Möbelstoffe**, **Gardinen** zc. unter Garantie der Erhaltung der Farben wie neu wieder hergestellt.
Annahme für Merseburg bei **Frl. Louise Gorslar**, Gotthardtsstraße 93.

C. Schortmann,

früher E. A. Weddy,

empfehl

Kieler Fettbücklinge, neu angekommen,
Lüneb. Riesen-Neunaugen,
Russ. Sardinien,
Limb. Käse, à Stück 3—4 Sgr.,
Pfeffergurken,
neues Sauerkraut,
 echt **Engl. Rocks & Drops**.

Für „Kopfgicht“

und Kopfschmerzen giebt es kein besseres Mittel als den **Voorhof-Geest** des **Dr. van der Lund** zu Leyden. Man möge sich desselben nur zutrauensvoll bedienen, und wird die angenehme Erfahrung machen, daß er sicher hilft.

Dieser **Voorhof-Geest** wird mit 15 Sgr. die ganze und 8 Sgr. die halbe Flasche verkauft bei **Otto Schulze**, Buchbindermeister in Merseburg.

Für Architekten, Bauhandwerker, Bau-Tischler, Zimmerleute, Bau- u. Gewerkeschulen.

Im Verlage von **Carl Scholtze** in Leipzig erscheint und ist zu beziehen durch **Friedr. Stollberg** in Merseburg.

Holz-Architectur. Auswahl praktischer Beispiele von **F. W. Holz**, Baumeister und Lehrer der Baukunst an der Königl. Bauacademie zu Berlin. 1 Sammlung in 32 Tafeln zum Theil in Farbendruck nebst 5 Bogen Text. In 6 Lieferungen zum Subscriptionspreis von je 24 Groschen.

Inhalt: Sparrenköpfe, Verzierungen, Dachtraufen mit und ohne Rinnenanlagen, Decorationen für Boden- oder Halbgeschossen, welche mit der darunter stehenden Wand normal oder vorgekragt stehen. Beispiele zur Bekleidung der Sparrenköpfe. Ansichten von Giebelauflösungen und deren übliche Decoration. Beispiele zu Flächenbekrönungen. Vertical-Unterstützungen und deren Verzierungen. Beispiele zu Geländeranlagen aus ausgestochenen Brettsücken. Beispiele zu freistehenden Geländerdocken. Einfache Hauptthür mit Details. Hauptthür mit Verdachung in reicher Anordnung. Eingangsthür mit kleiner Vorhalle. Fensteranlagen mit herumlaufender Einfassung. Fenster mit herumlaufender Einfassung und Bekrönung. Fensteranlagen zu öffentlichen Gebäuden. Ein durchbrochener Dachbinder im mittelalterlichen Baustyl. Dachconstruktionen über Hallenanlagen. Ansicht zu einem kleinen Landhause mit Anwendung aller vorhergegangenen Hauptdetailsformen.

Dieses neue Werk von **Holz** zeichnet sich vor allen existirenden ähnlichen Unternehmungen ganz besonders dadurch aus, dass es unsern jetzigen Anforderungen in jeder Beziehung entspricht; es wird daher von allen Vorwärtstrebenden willkommen geheißen werden.

Illustrierte Damenzeitung.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen

DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

Die praktischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die **„Biene“** mit Sammeltrieb, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirthschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäusche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. **Schnittmuster** mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungelübtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Zur bevorstehenden Winter-Saison

erlaube ich mir das Neueste in **Hüten, Capotten, Ballkränzen etc.** zu offeriren, sowie auch **Schleier** in reichster Auswahl, von 3 1/2 Sgr. pr. Stück bis zu den feinsten Qualitäten.

Marie Müller am Hofmarkt.

Sämmtliche zum Anfertigen von **Putz** erforderlichen Artikel verkauft zu den bekanntesten billigen Preisen

Marie Müller am Hofmarkt.

Schwerhörigkeit und Ohrensausen heilt auch bei veralteten Uebeln das **Gehör** und **Wolle** der Apotheke in **Neu-Gersdorf**, Sachsen. Ueber 300 Dankschreiben von Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen in **Merseburg** bei **Gustav Elbe**.

Briefmarken

von allen Ländern der Erde, von jetzt an wöchentlich neue Sendung bei **C. Schneider**, Saalgaße, Berlinische Buchdruckerei.

Malz-Hausbäder für Kranke.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin. Berlin, 20. September 1869. Eine Verwandte von mir sollte für ihr zweijähriges Kind, welches wegen Knochen-Erweichung nicht gehen konnte, nach ärztlicher Vorschrift Hoff'sche Malzbäder gebrauchen. Da Sie das Malz in Seifenform gebracht haben, so badete sie damit das Kind. Nach einigen Wochen hatte sie das unbeschreibliche Mutterglück, daß das Kind seine Füßchen ansetzte und jetzt schon an der Hand gehen kann etc. Ihre Malzpomade hat den Vorzug vor allen anderen Pomaden, daß sie die Kopfhaut rein und gesund erhält, das Haar aber sanft und fein macht, und dasselbe vor dem Ausfallen beschützt. Frau **Sawade**, Rosenthalerstraße 8. — Vortüglich wirken die Hoff'schen Malzkräuterseifen in gichtischen und rheumatischen Leiden bei Verwendung in Bädern. Die Malzpomade befestigt das Haupthaar, erhält die Haut gesund und beugt dem Kopfschmerz vor. Dr. **Weinchenk**, Kgl. Oberarzt des Invalidenhauses zu Stolp.

Verkaufsstelle bei **A. Wiese**.

Prima - Solaröl in Ballons und auch, wo es billig ist bei **Emil Wolff**.

Stearin-, Paraffin- & Naturell-Kerzen in allen Größen empfiehlt in 1/2 und 1/4 Original-Ritzen, sowie einzeln zum Fabrikpreise **Emil Wolff**.

Prima Emmenthaler Schweizer Käse, sowie **ff. Limburger Sahnenkäse** empfiehlt billigst **Emil Wolff**.

Vollheringe in Tonnen, Schocken und einzeln billigst bei **Emil Wolff**.

ff. Thüringer Salzbuter erhielt soeben frische Sendung **Emil Wolff**.

Timpe's Kraftgries, die leichtverdaulichste Krautnahrung für Kinder und künstlicher Ertrag der Muttermilch, empfiehlt in Original-Paquet, à 4 und 8 Sgr **Emil Wolff**.

Wagenfett, harzfrei, in 1/4, 1/2, 1/4 und 1/8 Gr. Kästchen, sowie ausgewogen bei **Emil Wolff**.

Bestes Jagd- & Scheibepulver, **Zündhütchen** mit und ohne Decke, **Patent-Schroot** in allen Nummern, **Ladepfropfen** bei **Emil Wolff**.

Die Lilionese

ist jetzt nach chemischen Untersuchungen bedeutend verbessert, und vertreibt unfehlbar **Sommerprossen**, **Leberflecke**, **gelbe Flecke** und **Falten**. Nur durch die weltberühmte **Lilionese** wird **Schönheit** und **Jugend** wieder gegeben, und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag zurückgezahlt. 1^{te} Flasche 1 Thaler. Halbe Flasche 17 1/2 Sgr. ohne Garantie. **Otto Schulze**, Buchbindermeister, Gottwardtstraße.

Timpe's Kraftgries.

(durchaus zu unterscheiden von gewöhnlichem Gries) das anerkannt beste Ernährungsmittel für gesunde wie kranke Kinder, was namentlich durch seinen schönen chocoladenähnlichen Geschmack bei den Kindern sehr beliebt ist, empfiehlt in Paq. à 8 und 4 Sgr.

Gustav Elbe in Merseburg

Was willst Du werden?

Die wichtige Lebensfrage über den Beruf in seinen Licht- und Schattenseiten, besprochen und gelöst von erfahrenen Männern des Berufs. Ein Rathgeber und Lesebuch für die heranwachsende Jugend, sowie für Eltern, Vormünder und Erziehler, herausg. von **Mentor**, erscheint in circa 10 Liefer. à 4 Sgr. bei **C. Kochler's Verlag** in Darmstadt.

Vorräthig bei **Friedrich Stollberg**.

Der **Dr. Sourton'sche** arabische Kräuterbalsam, ein altes bewährtes Hausmittel bei allen Arten von Geschwüren, Flechten, offenen Wunden, angeschwollenen Drüsen und Mandeln, schlimmen Brüsten, ist die Dose à 6 Sgr. in **Merseburg** allein echt zu kaufen bei

Otto Schulze, Buchbindermeister.

Die Tapissierie- & Posamentir-Handlung von Geschwister Bartels, Markt Nr. 24.

empfehl ich ihr neu assortirtes Lager von Mustern fertiger und angefangener Stickereien in Wolle, Perlen und Seide, als:

Leppiche,	Lambrequin,	Handtuchhalter,	Rücentissen,
Lampenteller,	Kindertaschen,	Sesselfissen,	Turnergürtel,
Haarbürsten,	Fußbänke,	Träger,	Schube,

sowie alle diese Artikel in Applicationen auf Sammet, Tuch und Rips, und in den beliebten Federcaneda.

Ferner empfehlen alle ausgezeichneten Weißstickereien, Tischdecken in allen Größen, Kommoden- und Zavaddecken, Alles zu möglichst billigen Preisen.

Einige gute Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung bei

Geschwister Bartels.

Die Internationale Jury der Altonaer Ausstellung von 1869

ertheilte unter 30 Bewerbern, ihren höchsten Preis,

das Diplom d'honneur (siehe officiële Liste pg. 6.),
2 Grad höher als die goldene Medaille

den
Original-Nähmaschinen

der
Singer Manufacturing Co. New-York.

Ebenso einzig verliehene Preismedaille
für beste Näharbeiten.

Gewiß der schlagendste Beleg für die Güte und Leistungsfähigkeit der Maschinen.

Die General-Agentur der Singer Mfg. Co. New-York,
früher Mohren-Str. 37a, jetzt nur 86. Leipziger Str. 86.

Berlin.

G. Neidlinger,

Für den hiesigen Platz suche einen tüchtigen Agenten.

Augenkranken

ist das weltberühmte
wirklich echte Dr.
White's Augenwaf-
fer von Traugott Ehrhardt in Grossbreitenbach
in Thüringen à Nacon 10 Sgr. bestens zu empfehlen.

Dasselbe ist mit allerhöchster Güte, Concession beliebt und hat sich seit 1822 wegen seiner unübertrefflichen Heilkraft einen großen Weltruhm erworben, welches Tausende von Alten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt Herr G. Lots in Merseburg.

Die auffallend wohlthätigen Wirkungen sind der
beste Beweis des ächten Fabrikats.

Herrn Traugott Ehrhardt!

Ich spreche auch meinen innigsten Dank für Ihr vortreffliches Augenwasser aus und will weiter keine Lobeserhebung machen, doch habe ich das Gleiche mit allerhöchster Güte, Concession beliebt und hat sich seit 1822 wegen seiner unübertrefflichen Heilkraft einen großen Weltruhm erworben, welches Tausende von Alten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt Herr G. Lots in Merseburg.

W. J. Knuppen, Sattler.

Zeolith-Dachpappe,

vorzüglichste Qualität, prämiirt und als feuerfester geprüft, sowie

Zeolith-Asphalt,
Asphalt-Dachlack und
Engl. Portland-Cement

empfehl ich zu billigsten Preisen M. Eriest, Halle a/S.,
Königl. 26.

NB. Eindeckungen mit Zeolith-Pappe übernehme zur Ausführung durch geprüfte Meister unter Garantie.

D. D.

Kieler Fettbücklinge und Sprossen

sind ganz frisch wieder angekommen bei

Heinr. Schulze jun.

Wiederverkäufern notire dieselben in Wallen billigst.

Kieler Fettbücklinge und Sprossen

sind angekommen bei

Gottfried Hädrich.

Dampfschiff „Smidt“

1. Classe

von Bremen nach New-York

fährt am Donnerstag den 4. November 1869.

Passagerepreise: 1. Cajüte 90 Thlr., 2. Cajüte 45 Thlr., Zwischen-
deck 40 Thlr. Courant incl. vollständiger Beköstigung. Kinder
unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Ueberfahrtsbe-
dingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen.

kleines feines Roggenbrod von ganz vorzüglichem Geschmack
für 5 Sgr. 4 Pfd. 20 Loth in der Bäckerei von

Hermann Heubner,

Burgstraße 222.

Auch kann daselbst ein Lehrling placirt werden.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Art
pfehlen à Stück 5 Sgr. S. F. Grius und die Apotheken
in Lauchstädt und Schafstädt.

Zur geneigten Beachtung,

daß bei mir nicht nur Rohrstühle gut und dauerhaft geflochten
werden, sondern nach Wunsch auch aufpolirt.

A. Weniger, Korbmachermstr.

Kieler Sprossen, Kieler Speckbücklinge
empfehl

Gustav Elbe.

Prima-Solaröl, wasserhell, fast ganz geruchfrei, em-
pfehl

Gustav Elbe.

Schenk- und Speisewirthschaft.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in meinem neuerbauten
Hause Nr. 588. am Eingange der Sixtigasse

eine Schenk- und Speisewirthschaft,
welche ich dem Publikum bestens empfohlen halte, da ich nur auf
gute Speisen und Getränke bedacht sein werde.

Merseburg, den 9. October 1869.

Carl Werner.

Tanz-Unterricht betreffend.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß mein Unterricht am Sonn-
tag den 24. d. M. und zwar für die Damen um 5 Uhr, für die
Herren um 7 Uhr im Casino-Lokale beginnt. Weitere Anmeldun-
gen nimmt Frau Moës entgegen.

W. Rocco,

Universitäts-Tanzlehrer.

Der Gewerbeverein beginnt Sonnabend den
16. October Abends 8 Uhr im Rischgarten
seine Winterversammlungen.

Das Directorium.

Große Arbeiter-Verammlung

Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Thüringer
Hofe zur Verathung der Arbeiter-Interessen.

Alle Arbeiter- und Gewerksklassen werden ersucht, zahlreich zu
erscheinen.

G. Pfeiffer.

Nächsten Donnerstag gutes Rindfleisch.
Fr. Trautmann, Klosterweinberg.

Landwirthsch. Winterschule zu Merseburg.

Unsere landwirthschaftliche Winterschule, welche am 1. November e. eröffnet werden wird, hat in landwirthschaftlichen Kreisen ein allgemeines Interesse gefunden.

Anmeldungen sind bereits erfolgt und um die Theilnahme an unserer Anstalt möglichst zu erleichtern, haben wir beschloffen, Anmeldungen noch bis zum 25. October e. anzunehmen.

Zur Annahme von Anmeldungen, sowie zu näherer Auskunfts- Ertheilung sind die hier wohnhaften Vorstandsmitglieder der Vorfigende, Reg. Rath Jordan, Oberaltenburg Nr. 837, und der Schriftführer, Feuer-Soc. Insp. S. a. h. s. e., Oberaltenburg (im Ständehause), außerdem aber auch der Hauptlehrer, Lehrer C. Glaf, Neumarkt Nr. 915. bereit.

Merseburg, den 9. October 1869.

Der Vorstand
des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Jordan.

Stenographie.

Anfangs November e. beginnt wieder ein neuer Unterrichts-Cursus in der Stolzeschen Stenographie. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei unterm Vorfigenden und geprüften Lehrer der Stenographie, Herrn A. Schliebe, Unteraltenburg 730, vorher melden. Das in die Vereins-Kasse fließende Honorar beträgt für den ganzen Cursus 2 Thaler.

Der Stolzesche Stenographen-Verein.

Gabelsbergersche Stenographie.

Vom 1. November e. ab beabsichtige ich einen Cursus zur Erlernung der Gabelsbergerschen Stenographie unentgeltlich abzuhalten. Erwaige Theilnehmer hieran wollen sich bis 20. d. M. bei mir melden.

K. Geitner, Brühl Nr. 359.

Merseburger Landwehr-Verein.

Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr
IV. Quartalversammlung im Saale der Funken-
burg. Luttungsbücher sind mitzubringen.

Das Directorium.

Sämmtliche Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Steinhauer-Gesellen, welche die Statuten vom 24. März d. J. unterschrieben haben, werden aufgefordert, Sonntag den 17. d. M. Abends 7 1/2 Uhr zahlreich im Thüringer Hofe zu erscheinen.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung des weitern Vorgehens in der Krankencassen-Angelegenheit.
- 2) Vortrag über Gründung der Hülf- oder Invalidenkasse.

Der interim Vorstand.

Im Theater des Schloßgartens.

Sonntag den 17. u. Montag den 18. October:
Steinhausen's Zauberwelt zum ersten Male, die in seiner
Weise einzigen —

brillanten Vorstellungen.

Experimente der Physik-Chemie-Hydraulik-Electromagnetismus-Magie des Orients, sowie räthselhafte Erscheinungen — gegeben von dem im Orient unter dem Namen bekannnten

El Maraphet.

f. preuß. u. kais. r. russ. Hof-Prestigiateur

Steinhausen und Frau geb. Bosco,

welche in diesem Gebiete ihrer Kunst einzig dastehen. Vor der Vorstellung und während der Pausen Concert.

Sperriß 10 Sgr., Loge 7 1/2 Sgr., Parterre 5 Sgr., Gallerie 2 1/2 Sgr. Schüler zahlen Loge 5 und Parterre 3 Sgr.

Billetts sind zu haben bis 6 Uhr Abends bei A. Wiese für Sperriß 7 1/2 Sgr., Loge 6 Sgr., Parterre 4 Sgr.

Öffnung 6 1/2 Uhr, Concertanfang 7 Uhr. Die Vorstellungen beginnen um 7 1/2 Uhr.

Es können nur diese zwei Vorstellungen stattfinden.

Funkenburg.

Sonntag den 17. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Concert.
Nach dem Concert ein Tänzchen.

L. Buchheister.

Schützenhaus.

Sonntag den 17. d. M. von Abends 7 Uhr ab Tänzchen bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

L. Buchheister.

Zur Erinnerungsfest an die Völkerschlacht bei Leipzig

Sonntag den 17. October e. Nachmittags 3 Uhr Concert und Ball im Decker'schen Lokal ladet freundlichst ein
der Landwehr-Verein zu Keuschberg.

Einladung.

Sonntag u. Montag den 17. u. 18. d. M.

ladet Unterzeichneter zur Kirmess ergebenst ein. An beiden Festtagen wird Nachmittags und Abends bei gut besetztem Orchester Tanzmusik gehalten. Für kalte und warme Speisen und Getränke wird hinreichend und in bester Qualität geforgt werden.

Carl Vohle in Meuschau.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 16. d. M. Abends 6 Uhr Salzknochen, wozu freundlichst einladet
F. Krebs.

Restauration Dom 271.

Sonnabend den 16. October Abends 7 Uhr Saft- und Gänsebraten, dazu ein extrafeines Töpfchen Mühlhäuser Lagerbier, wozu freundlichst einladet
W. C. Sinje.

Salzbraten

Sonnabend den 16. d. M. von früh 8 Uhr ab, sowie

Salzknochen

von Abends 1/2 7 Uhr ab, hierzu ladet freundlichst ein
Gottthardestraße 145. Carl Blossfeld.

Kirmessfest in Meuschau.

Nächsten Sonntag und Montag, als den 17. und 18. d. M. Tanzmusik, wobei für gutes Getränk, kalte und warme Speisen aufs Beste gesorgt ist und bittet um recht zahlreichen Besuch

Karl Rödel.

Feldschlösschen.

Sonntag den 17. von Nachmittags 1/2 4 Uhr an Tanzmusik bei verstärktem Orchester. Abends 9 Uhr wird die Polonaise bei ungeheurem Schneegestöber getanzt; um recht zahlreichen Besuch bittet
Bleier.

Auch giebt es frische Pfannenkuchen.

Sonnabend bei schönem Wetter frische Pfannenkuchen
F. Bleier.

Sonnabend den 16. d. M. Salzbraten, Abends Salzknochen, wozu ergebenst einladet

Mühl.

Kottigs Restauration.

Sonnabend den 16. d. M. Abends Sülze.

Wiegand's Restauration

Sonnabend den 16. d. M. Schlachtfest.

F. Wiegand.

Kirmess in Naundorf

Sonntag und Montag den 17. und 18. d. M., wozu freundlichst einladet
Gastwirth Weber.

Ein junges gewandtes Mädchen, flotte Verkäuferin, findet sofort Stellung in dem Tapissier- und Posamentier-Geschäft von
Geschwister Bartels.

Es ist am Mittwoch auf dem Wege nach Blößen ein Schwein entlaufen und von zwei Männern aufgefangen worden; wird das Schwein nicht sofort bei dem Ortsrichter in Blößen abgegeben, so wird es polizeilich abgeholt.

Frau v. Rathen sucht zum 1. November ein Hausmädchen, still und häuslich, die Nähen, Plätten und Waschen kann, zu melden von früh 9 Uhr ab Unteraltenburg Nr. 758.

Eine gute Nähterin findet dauernde Beschäftigung bei
Th. Müller, gr. Sirtgasse 588.

Einen tüchtigen Tischlergesellen sucht

Schwatal, Orgelbauer.



Ein Jagdhund ist mir zugehauen; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Infertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei Carl Alee in Collenbey.

Am vergangenen Dienstag ist mir in der Schmalegasse mein schwarzbrauner Hund abhanden gekommen, Ohren und Rutbe sind etwas heller, hat eine schmale weiße Kehle, hört auf den Namen Diana und ist männlichen Geschlechts, gehört zur Jagdhundrace und ist 1 Jahr alt. Wer seinen Verbleib nachweist, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

August Nitsche, Kreuzgasse 515., Merseburg.

Diejenigen Miether, welche wegen des Brandes am 12. Juli die Wohnungen in meinem Hause verlassen und bis jetzt den mir schuldigen Mietzins noch nicht bezahlt haben, fordere ich hiermit auf, solchen binnen 14 Tagen zu berichtigen, widrigensfalls ich klagbar werden muß.

Merseburg, den 13. October 1869.

August Nitsche.

Dank. Dem Herrn Pastor Sturm und dem Herrn Cantor Boael zu Leuna für ihre Trostesworte, der Schuljugend zu Leuna, Köffen und Göhlich, den Patken und allen den Theuern, welche Beweise der Liebe und Theilnahme bezigten bei dem Begräbniß unserer im 8. Jahre verstorbenen Tochter. Herzlichen Dank allen den Theuern und Lieben; es ist erquickender Trost für unsere tiefverwundeten Herzen. Gottes Rath ist wunderbar, aber seine Weisheit und Güte führt alles herrlich hinaus.

August Brenner nebst Angehörigen zu Göhlich.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition, gegen eine Prämumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis (17. October) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Herr Diac. Jah.	Nachmittags:	Herr Cand. Fischer.
Stadtkirche.		Herr Pastor Dressing.		Herr Pastor Heinert.
Neumarktskirche.		Herr Pastor Gruner.		
Altenerb. Kirche.				

Stadtkirche: Früh 7½ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Gemeinen Annehmung.
Einsammlung der Collecte für arme Studierende evang. Theologie in Halle.
Krub und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Ueber Prof. Steinhausen's Zauberkünste

enthält die „Petersb. Deutsche Ztg.“ folgende Notiz: Vor einigen Tagen wurde der Hofkünstler Herr Steinhausen zum Kaiser Alexander geladen, wo eine zahlreiche Gesellschaft aus den gesammten Hofständen seiner wartete. Als der Künstler im großen Saal angekommen, war sein erstes Stük, daß er sämtliche Hören der Herren und Damen repetiren ließ. — Wir geben nur der Deffentlichkeit Einzelheiten wieder. — Das Unbegreifliche war die Vergoldung, wie es der große Meister nannte: in einem Moment war nicht nur der große Mnenisaal, das darin befindliche Meublement, sondern auch die anwesenden Herrschaften, ihre Uniformen, Kleider, Gesichter, selbst die Haare jedes Einzelnen waren vergoldet, im Au der Saal aber wieder hell und statt der Vergoldung gewährte man ein prismatisches Wolken- (Farben-) Spiel. Der Künstler bat, nichts läbel zu deuten und nahm dabei seinen Kopf vom Kumpf. Alle durchführ ein kleiner Schreck, denn die magische Täuschung war zu gut. Als man im Begriff war, auf Befehl des Kaisers zu gehen, erbat sich der Künstler noch einmal das Wort: „Meine Allerhöchsten und hohen Herrschaften! Ich bitte noch zehn Minuten zu verweilen, Sie werden ein seltsames Schauspiel sehen!“ Zu einer Dame gewendet fuhr derselbe fort: „Gnädiges Fräulein! Sie hatten einst eine werthe Freundin; dieselbe ist in Moskau an Graf M. verheiratet — erschreden Sie nicht — in voriger Woche gestorben und zwar auf der Reise nach Kiew.“ — „Aber, mein Herr, woher wissen Sie das?“ — „O, mein gnädiges Fräulein, ich weiß noch mehr, denn ich sehe nicht nur in die Zukunft, sondern auch in die Vergangenheit jedes Menschen, und dies Alles sagt mir der Schadel.“ Wollen Sie Ihre einst so werthe Freundin noch einmal wiedersehen? Es ist für mich ein kleines.“ Derauf trat der Künstler in ein Nebengemach, öffnete nach einigen Minuten und bat, die Vichter bis auf eins auszulösen. Man wahrte nur im Nebenzimmer einen Hohlspiegel; jetzt trat in den Saal eine junge bleiche Frau im Sterbecostüm, in der die Dame und mehrere Andere die Verstorbene erkannten. Ein panischer Schrecken bemächtigte sich Aller, ein Augenblick und die Erscheinung war verschwunden. In diesem Augenblick schoß der Künstler ein Pistol ab und — sämtliche Lichter im Saale brannten. „Daß dieser Herr“, sagte ein alter Hofmann, „ein Mensch ist, sehen wir Alle; ob er nur ein wirklicher Mensch ist, möchte man bald in Zweifel stellen. Es muß ein Jeder sagen, daß er ein Meister aller Meister ist, denn unser Petersburg hat noch nicht solch einen zweiten gesehen.“ — Zwei Tage später kam an Fr. Contesse v. B. ein Brief, der die Todesnachricht ihrer Freundin bestätigte.

Die Kreisordnung und das Herrenhaus.

Seitdem der Entwurf einer neuen Kreis-Ordnung in seinen Grundlagen bekannt geworden ist, hat sich in allen besonnenen politischen Kreisen die Ueberzeugung geltend gemacht, daß durch denselben in Wahrheit eine tiefgreifende Reform der Kreisverfassung herbeigeführt und zugleich ein umfassender Anfang mit einer ersten Selbstverwaltung gemacht werden soll.

Auch innerhalb der liberalen Partei, soweit dieselbe sich in den letzten Jahren von der Politik des Mißtrauens und der bloßen Verneinung abgewandt und sich mehr und mehr an der aufbauenden Wirksamkeit der Regierung theilhaftig hat, wird der Entwurf der Kreisordnung als ein Entgegenkommen der Regierung gegen lange gegebene Wünsche mit Anerkennung begrüßt und die Verpflichtung der Landesvertretung, zum Zustandekommen des Gesetzes mitzuwirken, offen ausgesprochen.

Während aber die Absichten der Regierung anerkennende Würdigung finden, wird dagegen von vorn herein mit einer gewissen Bestimmtheit in Abrede gestellt, daß eine Kreisordnung auf den beabsichtigten Grundlagen die Zustimmung des Herrenhauses finden könne.

Diese Besorgniß möchte einstweilen auf sich beruhen und die Erledigung derselben für die Zeit vorbehalten bleiben, wo das Herrenhaus zur Verabredung der Kreisordnung berufen sein wird, — wenn nicht die in Rede stehende Auffassung, falls sie zu entscheidender Geltung gelangte, einen trübenden Einfluß schon auf die Haltung des Abgeordnetenhauses zu üben drohte.

Die Regierung ist ihrerseits bei der Vorbereitung und bei der Vorlegung des Entwurfs von der Ueberzeugung und von dem Vertrauen ausgegangen, daß eine Reform der Kreis-Ordnung auf den von ihr vorgeschlagenen Grundlagen auch im Herrenhause auf eine ernste, entgegenkommende Erwägung zu rechnen habe, und daß es gelingen werde, die Verständigung darüber zu erreichen.

Diese Zuversicht der Regierung beruht einerseits auf dem Bewußtsein, daß die Reform, welche sie anzubahnen bestrebt ist, dem Geiste und Interesse einer wahrhaft conservativen, ebenso wie ächt freisinnigen Politik entspricht, — andererseits und vor Allem auf der Gewißheit, daß das Herrenhaus bei wichtigen Entscheidungen, welche die Regierung des Königs im Interesse der staatlichen Entwicklung herbeizuführen für dringend geboten erachtet, den Absichten derselben mit patriotischer Hingebung und selbst mit Ueberwindung gewichtiger Bedenken bereitwillig entgegenkommt, soweit es nach Ueberzeugung und Gewissen möglich ist.

Die Entscheidung über die Fragen innerer Organisation ist nach der Ueberzeugung der Regierung jetzt in doppelter Beziehung von größter Wichtigkeit: einerseits weil die weitere gesunde Entwicklung in Preußen selbst des festen Grundes in den communalen und corporativen Einrichtungen bedarf, andererseits weil der erspriessliche Fortgang unserer nationalen Politik mit davon abhängig ist, daß Preußen, in sich selbst fest und sicher gegründet, sich in allen Beziehungen thatsächlich und moralisch als der gesunde Kern, als der Mittel- und Schwerpunkt des nationalen Gemeinwefens bewähre.

Die Regierung ist sich aber ferner bewußt, daß die Einrichtungen, welche sie zu schaffen versucht, zwar in vieler Beziehung dem großen Grundbesitze, welcher im Herrenhause vornehmlich vertreten ist, bedeutende Opfer auferlegen, in anderen wichtigen Beziehungen dagegen durchaus den Anforderungen entsprechen, welche von conservativen Staatsmännern nicht minder entschieden als von den Vertretern des Liberalismus für die Entwicklung unseres Staatswefens von jeher gestellt worden sind.

Um so mehr darf die Regierung darauf rechnen, daß der Entwurf, den sie unter gewissenhafter Rücksichtnahme auch nach dieser Seite hin vorbereitet hat, auch im Herrenhause bereitwillig und entgegenkommende Würdigung finden werde.

Die Hoffnung der Regierung kann jedoch nur in Erfüllung gehen, wenn das Abgeordnetenhaus an seinem Theile die Möglichkeit der Vereinbarung mit dem Herrenhause mit derselben politischen Umsicht und Gewissenhaftigkeit im Auge behält und durch seine Beschlüssen nicht den Boden, auf welchem eine Verständigung erreichbar ist, aufgibt.

Reformen, wie die in Rede stehenden, können zu einem erwünschten Ziele nur gelangen, wenn unter allen zur Mitwirkung berufenen Kräften eine geeigentige Achtung und Schonung, ein ernster und aufrichtiger Wille zur Veröhnung der auseinandergehenden Auffassungen und Interessen obwaltet.

In diesem Sinne und Geiste einen geeigneten Boden für eine erfolgreiche Verständigung zu schaffen: das hat die Regierung als ihre höchste Aufgabe bei der Vorbereitung des Gesegentwurfs betrachtet. Wenn ihr dieses Streben bis zu einem gewissen Punkte gelungen ist, wenn alle besonnenen Beurtheiler in dem Anerkenntniß übereinstimmen, daß der Entwurf in Wahrheit eine willkommene Grundlage der Veröhnung und Vermittelung darbiete, so wird es darauf ankommen, bei der bevorstehenden parlamentarischen Behandlung diese Grundlage im Wesentlichen möglichst festzuhalten.

Es kann selbstverständlich nicht die Meinung oder der Anspruch der Regierung sein, daß der Entwurf, so wie er ist, zur Annahme gelange: es ist das Recht und die Pflicht der Landesvertretung, eine Vorlage von so großer Bedeutung der gründlichsten und eingehendsten Prüfung zu unterziehen und nach bestem Wissen diejenigen Aenderungen zu beschließen, welche dem Interesse der Gesamtheit zu entsprechen scheinen. Je mehr man aber im allgemeinen Interesse vor Allem das wirkliche schließliche Zustandekommen der gewünschten Reform im Auge hat, desto mehr wird das politische Gewissen dazu drängen, bei allen Beschlüssen ernst zu erwägen, ob durch dieselben die unerläßliche Verständigung und Veröhnung gefördert oder erschwert wird.

Wenn im Abgeordnetenhause die ersten Gesichtspunkte der Regierung auch in dieser Beziehung Beachtung finden, dann wird die Durchführung des hochwichtigen Werkes unter Zustimmung des Herrenhauses zuversichtlich in Aussicht zu nehmen sein.

(Prov. Correspondenz.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurs.